

Ressort: Politik

"Brot für die Welt" kritisiert steigende Rüstungsausgaben

Berlin, 10.12.2018, 11:36 Uhr

GDN - Nach Ansicht der Hilfsorganisation "Brot für die Welt" konterkarieren die steigenden Rüstungsausgaben die internationale Entwicklungshilfepolitik. "Diese Entwicklung ist ein Skandal angesichts der Tatsache, dass Kriege und Konflikte - neben dem Klimawandel - als die größten Armutstreiber weltweit gelten", sagte "Brot für die Welt"-Präsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Sie fügte hinzu: "Entwicklungshilfe könnte mehr Wirkung erzielen, wenn Gewaltkonflikte nicht fortlaufend ihre Ergebnisse zerstören würden." Die deutsche Rüstungsexportkontrolle sei zu schwach und es finde keine effektive Endverbleibskontrolle der exportierten Waffen statt. "Die Bundesregierung muss sich minimal an ihre selbstgesetzten Grundsätze halten und keine Rüstungsgüter mehr in Kriegs- und Krisengebiete und an Staaten, die Menschenrechte verletzen, exportieren." Die Organisation "Brot für die Welt" reagierte mit ihrer Kritik auf den jüngsten Bericht des Stockholmer Friedensforschungsinstituts Sipri zur Produktion von Rüstungsgütern. Demnach haben die weltweit einhundert größten Rüstungsunternehmen 2017 Militärgüter und -dienstleistungen im Wert von 398,2 Milliarden Dollar verkauft. Auch der außenpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, Omid Nouripour, hält die Entwicklung für gefährlich. "Das letzte, was die Welt derzeit braucht, sind mehr Waffen", sagte Nouripour der "Neuen Osnabrücker Zeitung". Die Zahlen von Sipri seien auch deshalb so beunruhigend, "weil sie mit einer Erosion multilateraler Strukturen einhergehen. Wir brauchen heute mehr internationale Zusammenarbeit, statt Aufrüstung und nationale Alleingänge", mahnte Nouripour an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116705/brot-fuer-die-welt-kritisiert-steigende-ruestungsausgaben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619